

# Trotz Bevölkerungsrückgang Investition- nen planen – Sind wir darauf vorbereitet?

Die „Lebensadern der Region“ auf den demografischen Wandel vorbereiten: Regionaler Workshop „Demografie & Infrastruktur“ am 13. Juli 2007 in einem stillgelegten Kraftwerk in Zeltweg. Vier konkrete Vorhaben. Mehr regionale Abstimmung, um Infrastrukturinvestitionen trotz Bevölkerungsrückgang sinnvoll planen, erhalten und finanzieren zu können.

Wir werden in der Region immer weniger und immer älter. Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf die „Lebensadern der Region“, auf die technische Infrastruktur? Diese anspruchsvolle Fragestellung stand im Mittelpunkt eines ganztägigen Workshops „Demografie & Infrastruktur“ am Freitag, 13. Juli in Zeltweg.

Eine hochkarätige und bunte Mischung von 24 Workshop-TeilnehmerInnen aus den Bezirken Judenburg, Knittelfeld und Murau arbeiteten zu den fünf Kernbereichen der technischen Infrastruktur: Verkehr, Energie, Telekommunikation, Nahversorgung sowie Ver- und Entsorgung. Regionale Infrastrukturanbieter, Experten des Landes Steiermark und aus dem Universitätsbereich waren ebenso vertreten, wie kommunale und politische VertreterInnen der Region.

## Regionale Abstimmung statt „ruinöser Wettbewerb“

Siedlungsdichte erhöhen, Baulücken schließen, über vorhandenen Stärken der regionalen Infrastruktur intensiver kommunizieren, eine neue Definition der Nahversorgung, eine bessere überregionale Verkehrsanbindung, die Planungsqualität für



Ein „Panoramablick“ in die Zukunft des Aichfeldes für die Workshopteilnehmer/innen. Regionale Infrastrukturanbieter, Experten des Landes Steiermark und aus dem Universitätsbereich sowie kommunale und politische Vertreter/innen der Region setzten sich mit dem Thema „Zukunft erkennen“ auseinander.

Infrastrukturentscheidungen erhöhen, etc. Die erarbeitete Liste des Handlungsbedarfs angesichts des demografischen Wandels ist lang.

## Das Ergebnis: vier konkrete Vorhaben

Eine regionale Arbeitsgruppe unter der Leitung des Zeltweger Stadtamtsdirektors Dr. Roland Widowitz wird ein neues Gebührenmodell entwickeln, welches den demografischen Wandel in der Region einkalkuliert. Fakt ist, dass die technische Infrastruktur wie die Ver- und Entsorgungsleistungen Wasser, Abwasser, Abfall, etc. vorwiegend Fixkosten verursachen. Bei einer abnehmenden Bevölkerungszahl müssen diese Fixkosten so gerecht wie möglich auf immer weniger Köpfe verteilt werden.

Weitere zwei Projekte betreffen eine Untersuchung zum Bedarf der Nahversorgung in der Region sowie die Umsetzung eines Pilotprojekts im Bereich der Telekommunikation. „Schnelle Glasfaseranbindungen bis direkt in die Privathaushalte

werden so selbstverständlich wie die Versorgung mit Strom und Wasser werden. Wir wollen unser gut ausgebautes Potential in den Bezirken Judenburg und Knittelfeld nützen und schon jetzt damit starten“, erläutert Dietmar Leitner vom regionalen Internetanbieter, der AiNet GmbH. Eine moderne Telekommunikationsanbindung ist Voraussetzung, um den Trend der Abwanderung nicht noch weiter zu verstärken, und um jene hochqualifizierten Arbeitsplätze zu ermöglichen, welche die Region dringend brauchen würde.

## Projekt „Herausforderung Demografie“

Der Workshop „Demografie & Infrastruktur“ ist ein Projektbaustein im Rahmen des Gesamtprojekts „Herausforderung Demografie“, welches die Stadtwerke Judenburg AG in Kooperation mit dem EU-Regionalmanagement Obersteiermark West und der SFG/Obersteiermarkagentur mit Jahresbeginn 2007 gestartet hat.

Ziel des Projekts ist es, die Region bestmöglich auf den demografischen Wandel vorzubereiten, von welchem die Region Obersteiermark West unter allen österreichischen Regionen in einem besonders hohen Ausmaß betroffen ist. Bis zum Jahr 2031 wird der Region Obersteiermark West ein Bevölkerungsrückgang von 15% prognostiziert (Quelle: ÖROK, 2006). Jeder fünfte junge Mensch zwischen 15 und 34 Jahren wird wahrscheinlich aus den Bezirken Judenburg und Knittelfeld abwandern (Quelle: SORA, 2007).



Großes Interesse am Workshop „Demografie und Infrastruktur“

Obersteierische Nachrichten  
27. Juli 2007